29. Alte-Haudegen-Turnier in Pulheim –

Begrüßung der Fechtenden durch den Bürgermeister der Stadt Pulheim Frank Keppeler, der PSC Präsidentin Ursula Schönewerk und Jürgen Scholz (Fechtabteilung)

Dem traditionellen Aufruf zum „Alte Haudegenturnier“ folgten in diesem Jahr erneut über 60 Fechterinnen und Fechter aus Deutschland, Niederlande, Belgien und Norwegen, um in einem sportlichen Wettstreit die traditionelle Siegestrophäe des „Pulheimer Haudegens“ im Degenfechten zu erringen. Dieses Veteranen-Degen-Turnier für „Alte Haudegen“ ist seit vielen Jahren ein Treffpunkt für Deutschlands ältere Fechterriege. Nicht nur wegen der sportlichen Wettkämpfe, sondern ebenso nimmt auch einen hohen kulturellen Stellenwert das anschließende „Ritterliche Mahl“ bei gemütlichem Beisammensein ein.

So ist das Teilnehmerfeld anspruchsvoll. Denn Deutschland ist nach wie vor für das Seniorenfechten eines der führenden Zentren. Alle Altersklassen der Veteranenfechter sind dabei vertreten. Damen und Herren. Von der jüngeren AK 40 bis zur AK 80. Der älteste Fechter zählt 88 Lenze! Der Jüngste gerade Anfang 40. Für die Fechtabteilung des TV Wetzlar folgten dieses mal dem Aufruf der Pulheimer Elke Wagner und Martin Zieher.

Das Starterfeld wurde in sechs Gruppen mit ca. je acht bis 12 Fechtern aufgeteilt, die in einem offenen Tableau um die begehrte Haudegentrophäe fochten. Wagner und Zieher konnten jeweils in ihren Gruppen in der Gesamtwertung einen achtbaren 4. Platz erreichen. Den „Haudegen“, die begehrte Schwerttrophäe, errang schließlich Stephan Hundertmark vom GSV Porz bei den Herren und Bettina Fichtel vom TSG Friesenheim bei den Damen. Dass die Trophäe mal nach Wetzlar kommt, scheint nicht unwahrscheinlich zu sein. 2024 wollen die Fechtenden des TV Wetzlar wieder dabei sein.

Martin Zieher (Text / Foto – 25.03.23)

Gruppenfoto: Armin Robota, PSC Pulheim

Elke Wagner (TV Wetzlar) – Corinna Schlüter (TV Hoffnungsthal)

Altersklasse Veteranen (AK 70 / 80) - Haudegenturnier Pulheim